

Fachcurriculum Religion

Grundausrichtung

Die Grundausrichtung unseres Unterrichts besteht darin, bei jedem Thema die existentielle Frage vor theologischem Hintergrund zu reflektieren. So wird der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler zum Anstoß, die Sinnfrage zu stellen und nach Antworten zu suchen.

Dabei kommt es darauf an, die entwicklungspsychologischen Vorgänge mit Blick auf religiöse Einstellungen wahrzunehmen, zu begleiten und zu fördern. Denn Ziel ist es, Religionsmündigkeit im Sinne eines modernen aufgeklärten Umgangs mit Religion zu vermitteln.

Das Fach Ev. Religion versteht sich als anspruchsvolles Schulfach, das nichts Geringeres in den Blick nimmt als die Frage nach dem Lebenssinn. So unscharf diese Frage auch ist, so sehr bemüht sich unser Unterricht darum, präzise zu sein und interessante Wege aufzuzeigen. Dabei ist weder ein missionarisch-biblizistischer Ansatz noch eine neutralisiert-relativistische Vorgehensweise angebracht, sondern ein Weg einzuschlagen, der engagiert das Religiöse als Teil des Menschen ansieht und Unterbewusstes, Rationales und Transzendentes zu verbinden sucht.

Auszug aus den Fachanforderungen:

„Im Mittelpunkt des Religionsunterrichts stehen Fragen von existentieller Bedeutung, die ein Nachdenken über das eigene Leben und die eigene Deutung der erlebten Wirklichkeit unterstützen. In Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Evangelischen Kirche übt der Religionsunterricht unter den unterrichtlichen Voraussetzungen der Schule als ein Angebot an alle die Dialogfähigkeit religiösen Sprechens und Denkens in der Gesellschaft ein. Er eröffnet einen eigenen Horizont des Weltverstehens, der für den individuellen Prozess der Identitätsbildung und Persönlichkeitsentwicklung und für die Verständigung über gesellschaftliche Grundorientierungen unverzichtbar ist.

Damit trägt der Religionsunterricht zu einer bewussten Lebensgestaltung und zur verantwortlichen Teilhabe junger Menschen an der demokratischen Zivilgesellschaft und damit zur altersgemäßen Auseinandersetzung mit Kernproblemen des gesellschaftlichen Lebens bei. Die Schülerinnen und Schüler eignen sich im Evangelischen Religionsunterricht Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen und Haltungen an, die ihnen zunehmend einen reflektierten Umgang und eine Auseinandersetzung mit der eigenen Religiosität, dem christlichen Glauben sowie mit unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen ermöglichen.

Als ein wichtiger Beitrag zur Bildung religiöser Identität ermöglicht der Evangelische Religionsunterricht in seiner konkreten Gestalt und Begründung persönliche Vertrautheit mit religiösen Traditionen sowie Orientierungsmöglichkeiten, die sich für die eigene Glaubensüberzeugung ergeben können.“ (Fachanforderungen S. 13)

Der ev. Religionsunterricht ist nach wie vor Konfessionsgebunden, aber für alle Religionen offen.

Orientierung an prozessbezogenen Kompetenzen:

Die früheren Schlüsselkompetenzen werden abgelöst durch prozessorientierte und inhaltsbezogene Kompetenzbereiche. Mit Hinblick auf die oben ausgeführte Grundausrichtung wird gefragt, welche inhaltlichen und prozessbezogenen Kenntnisse nötig sind, um Schülern die Bewältigung Herausforderungen in ihrer Lebenswelt zu ermöglichen. Dabei sollen diese Kompetenzen miteinander vernetzt werden.

Dazu ein Auszug aus den Fachanforderungen:

„In den Fachanforderungen wird ein Kompetenzbegriff verwendet, der das Wissen und Können, die Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Menschen umfasst. Das schließt die Bereitschaft ein, das Wissen und Können in unterschiedlichen Situationen zur Bewältigung von Herausforderungen und zum Lösen von Problemen anzuwenden.“ (Fachanforderungen S. 7)

Auseinandersetzung mit Kernproblemen des gesellschaftlichen Lebens :

Der Unterricht dient der Auseinandersetzung mit Kernproblemen des soziokulturellen Lebens Und richtet sich laut Fachanforderungen insbesondere auf:

- Grundwerte menschlichen Zusammenlebens
- Nachhaltigkeit der ökologischen, sozialen und ökonomischen Entwicklung:
- Gleichstellung und Diversität
- Partizipation

Die Fachschaft beschließt sich unter Berücksichtigung der obigen Grundausrichtung und den Konkretionen aus den tabellarischen Übersichten zu den Kompetenzbereichen in den Fachanforderungen sich auf folgende Inhalte in Sek I und Sek II zu fokussieren:

Festlegung der grundsätzlichen Unterrichtsschwerpunkte in den Jahrgängen 5-7

Klasse 5:

- Der Bibel begegnen (Entstehung der und Umgang mit der Bibel) (Kompetenzbereich IV)
- Schöpfung (Kompetenzbereich I)
- Ethik: Nach Mensch und Welt fragen (Kompetenzbereich II)
- Fremdreigionen (Judentum) (Kompetenzbereich III)

Klasse 6:

- Gott (Gottesvorstellungen, Gott in der Bibel) (Kompetenzbereich I)
- Jesus: Geschichte Jesu und Gleichnisse (Kompetenzbereich I)
- Ethik: Frage nach dem richtigen Handeln (Kompetenzbereich II)
- Fremdreligion: Islam (Kompetenzbereich III)

Klasse 7:

- Konfessionen (Vielfalt der Kirchen entdecken) (Kompetenzbereich I (Kompetenzbereich IV)
- Angst haben – Angst überwinden (Angst und Sucht) ((Kompetenzbereich II)
- Ethik: Das Gewissen (Kompetenzbereich II)
- Leben mit den Geringsten (Armut und Reichtum) (Kompetenzbereich II)
- Wege in eine neue Zeit: Die Reformation (Kompetenzbereich IV)
- In Klasse 7 wird im ganzen Schuljahr eine Klassenarbeit geschrieben.

Die genannten Themen sind das grundsätzliche inhaltliche Gerüst in der Sekundarstufe I. Zusätzliche Themen können nach Interesse der Schüler hinzukommen.

Festlegung der künftigen Themenabfolge in den Jahrgängen 10 bis 12:

10.1:

- Problematisierung des Religionsbegriff (Kompetenzbereich III)
- Grundlagen des christlichen (Glaubens Kompetenzbereich IV)
 - Die Bibel
 - Jesus Christus

10.2:

- Fremdreligionen (Kompetenzbereich III)
 - Islam
 - Buddhismus

11.1:

- Anthropologie (Kompetenzbereich II)
 - Menschenbilder in Theologie und Philosophie

11.2:

- Ethik (Kompetenzbereich I und II)
 - Christliche Ethik
 - philosophische Ethiksysteme

12.1:

- Theologie (Kompetenzbereich I)
 - Gottesbilder
 - Religionskritik

- Gottesbeweise
- Theodizee

12.2:

- Religion in der Gesellschaft (Kompetenzbereich IV)
 - Kirche im Nationalsozialismus
- Wiederholung und Vertiefung der Themen aus 11.1-12.1 zur Vorbereitung auf die Abiturprüfungen

Leistungsnachweise:

In jedem Jahrgang wird in der Oberstufe eine Klausur und ein gleichwertiger Leistungsnachweis geschrieben.